

## **Festabend zum 75-jährigen Jubiläum und Bootshausfest 2007 des Faltbootclubs Heidenheim am 06., 07. und 08. Juli 2007; Pressemitteilung an Heidenheimer Zeitung und Heidenheimer Neue Presse**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Festabend zum 75-jährigen Jubiläum des Faltbootclubs Heidenheim war glanzvoller Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung. Eine Reihe von Ehrengästen, zahlreiche Clubmitglieder und Freunde des Faltbootclubs waren gekommen, um mit dem Verein sein 75-jähriges Bestehen zu feiern.

In seiner Festrede begrüßte der 1. Vorsitzende Helmuth Zulehner insbesondere Bernd Hitzler, Mitglied des Landtags Baden-Württemberg, Helmut Reiner, 1. Landesbeamter des Kreises Heidenheim und Vertreter des Landrats, Heide Hassert, Präsidentin des Kanu-Verbands Württemberg, Klaus-Dieter Marx, Vorsitzender des Sportkreises Heidenheim, Jörg Hitzler, 1. Vorsitzender des Stadtverbands für Sport Heidenheim, und Richard Landfried, Vorsitzender der Sportkreisjugend des Sportkreises Heidenheim. Der Heidenheimer Oberbürgermeister Bernhard Ilg war als Schirmherr der Opernfestspiele wegen der Premiere der "Entführung aus dem Serail" verhindert und besuchte den Verein am Sonntag.

Weiter führte der 1. Vorsitzende aus, dass seit Gründung des Vereins 1932 durch sieben Faltbootfahrer die Heidenheimer Kanuten den Kanusport als Freizeitsport betreiben. Dabei reicht das Spektrum von Wanderfahrten auf Flüssen in eindrucksvollen Flusslandschaften bis zu Wildwasserfahrten auf den reissenden Flüssen der Alpen und anderer Gebirge im höchsten Schwierigkeitsgrad. Ein Maß für die Leistung sind über eine halbe Million km im Kajak und Kanadier auf über 300 Flüssen und mehr als 100 Seen in Europa, Nord- und Südamerika sowie Australien/Neuseeland. Dazu kommen Küstenfahrten auf Ostsee und Mittelmeer. Seit 1954 sind hierbei Brigitte und Günter Meyer die aktivsten Mitglieder. Jeder der beiden hat weit über 30 000 km auf vielen Flüssen verschiedener Kontinente zurückgelegt. Den jährlichen Wandersportwettbewerb des Kanu-Verbandes Württemberg um die Paul-Walter-Plakette hat der Verein dreimal in Folge gewonnen.

Zum Schluss seiner Rede dankte Helmuth Zulehner allen, die sich in hervorragender Weise für den Faltbootclub Heidenheim engagiert haben und am Erfolg des bis heute einzigen Kanuvereins der Ostalb direkt und indirekt beteiligt waren oder noch beteiligt

sind. Ohne das ehrenamtliche Engagement vieler Vereinsmitglieder sei der Erfolg nicht denkbar. Insbesondere dankte er allen seinen Vorgängern, dass sie die Voraussetzungen für diese glänzende Bilanz geschaffen haben.

In ihren Grußworten sprachen die Ehrengäste ihre Anerkennung für die Vereinsarbeit und das hohe Engagement seiner Mitglieder aus. Ein besonders Lob fand dabei die seit vielen Jahren hervorragende Jugendarbeit und die außergewöhnlich soziale Einstellung des Faltbootclubs. Hervorgehoben wurde dabei die seit vielen Jahren bestehende Zusammenarbeit des Vereins mit verschiedenen Schulen und Gruppen aus der Region Ostalb. So wurde die Kooperation mit der Pistoriusschule Herbrechtingen, früher Haintalschule Heidenheim, vor nunmehr 16 Jahren als ständige Kooperation vereinbart. Derzeit gibt es auch regelmäßige Kooperationen mit der Christophorusschule und der Eugen-Gaus-Realschule und eine Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe. Im Rahmen des Grußwortes ehrte Klaus-Dieter Marx, Vorsitzender des Sportkreises Heidenheim, Helmuth Zulehner mit der Ehrennadel des Württembergischen Landessportbundes in Bronze.

Im Anschluss an die Grußworte wurde das Kalte Buffet eröffnet, das im Klubraum von Firma Diebold angeliefert und aufgebaut wurde. Es fand allseits hohes Lob. Die Getränke wurden serviert von der Volkstanzgruppe des Schwäbischen Albvereins, die später unter der Leitung von Frau Franz einen kleinen Ausschnitt aus ihrem Repertoire darbot.

Danach gab es noch spektakuläre Aufnahmen von Wildwasserabenteuern von und mit Stefan Finsinger, die Festgäste wie Clubmitglieder beeindruckten und einen außergewöhnlichen Leistungsstand zeigten.

Die Feiern zum 75-jährigen Jubiläum wurden an den beiden folgenden Tagen mit dem Bootshausfest fortgesetzt. Es war an beiden Tagen bei gutem Sommerwetter gut besucht. Der Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim, Herr Bernhard Ilg, besuchte den Verein am Sonntag Nachmittag und konnte dabei auch den Start zum 19. Heidenheimer Kanuslalom wahrnehmen, der mit starker Beteiligung durchgeführt wurde. Erster sportlicher Höhepunkt war der am Samstag durchgeführte Jugendwettbewerb, bei dem die Vereinsjugend in drei verschiedenen Disziplinen gute Leistungen zeigten. Mit Begeisterung gingen Schüler und Jugendliche des Vereins bei Canadierrennen, Einzelrennen im Kajak-Langstrecke und Kanuslalom ins Rennen. Neben Kraft und Ausdauer war die Technik ausschlaggebend für die guten Leistungen

der jungen Kanuten. Den von Gerhard Konold gestifteten Wanderpokal gewann zum ersten Mal Christoph Begemann mit guten Leistungen in den drei Disziplinen. Mit nahezu gleicher Punktzahl kam Rafael Finsel, der Vorjahressieger, nach Stichkampf auf den zweiten Platz bei insgesamt 7 Teilnehmern.

Mit 20 Teilnehmern hatte der 19. Heidenheimer Kanuslalom am Sonntag bei idealen Wetterbedingungen eine sehr gute Beteiligung. Am schnellsten zwischen den Torstangen war wieder Stefan Finsinger mit einer hervorragenden Zeit von 43,06 Sekunden. Er wurde damit Gesamtsieger mit 3,44 Sekunden Vorsprung vor Manuel Brecht. Dritter wurde Ralf Sprick. Insgesamt 5 Teilnehmer mit einem Gesamtergebnis unter 50 Sekunden zeugen von einer hohen Leistungsdichte bei den Heidenheimer Kanuten. Einen guten Leistungsstand zeigten die Heidenheimer Kanuten in allen Klassen (Klasse 1: Schüler, Klasse 2: Jugendliche, Klasse 3 und 4: Erwachsene unter bzw. über 40 Jahre). Das sachkundige Publikum feuerte die Wettkämpfer lautstark an. Zum ersten Mal durchgeführt wurde ein Kanu-Slalom im Wildwasser-Zweierkajak, an dem sich 10 Mannschaften beteiligten. Sie begeisterten die Zuschauer mit kämpferischen Leistungen und spektakulären Paddelstilen. Es siegte mit klarem Vorsprung die favorisierte Mannschaft Stefan Finsinger / Manuel Brecht.

Bei bestem Wetter nutzten jugendliche wie erwachsene Vereinsmitglieder und Besucher vor und nach den Wettbewerben intensiv die Gelegenheit, das Kajakfahren in verschiedenen Wildwasserkajaks und Canadiern auszuprobieren und von der Bootsruete in die Brenz zu starten. Bei guter Bewirtung gab es viele Gelegenheiten für Erfahrungsaustausch, für Rückblicke auf interessante Fahrten und Erlebnisse sowie für die Planung zukünftiger Kajaktouren.

Die Ergebnisse der Wettbewerbe erhalten Sie in der Anlage.

10. Juli 2007

Helmuth Zulehner